Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1868

20.3.1868 (No. 68)

Karlsruher Zeitung.

Freitag, 20. Marz.

N. 68.

Borausbezahlung: halbjährlich 4 ff., vierteljährlich 2 fl.; burch bie Boft im Großbergogthum, Brieftragergebuhr eingeschloffen, 4 fl. 6 fr. u. 2 fl. 3 fr. Ginrudung ogebühr: bie gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 5 fr. Briefe und Gelber frei. Erpedition: Rarl-Friedrichs-Strafe Rr. 14, wofelbft auch die Anzeigen in Empfang genommen werben.

1868.

Amtlicher Cheil.

Seine Ronigliche Soheit der Großherzog haben Sich

unterm 17. Marg b. J. gnabigft bewogen gefunden, ben Kriegs-Commiffar Rarl Kanfer, bermaligen ötonomischen Reserenten der Festung Rastatt, zum Intendanturs Rath und Borstand der Divisions-Intendantur, und den Cameralpracticanten Dr. Karl Molitor zum

Affeffor bei ber Divifions-Intendantur zu ernennen.

Seine Ronigliche Sobeit der Großherzog haben mit

höchster Entschließung vom 17. März b. J.
ben Sekretär Sigmund Zehr bei dem Handelsministerium jum Intendantur-Rath gnabigft zu ernennen und vorläufig zur Dienftleiftung als ftimmführendes Mitglied in bas Rriegsminifterium zu befehligen geruht.

Nicht - Amtlicher Cheil.

Deutschland.

Karlerube, 19. Marz. Das Bedürfniß, einer Angahl jungerer Offiziere im Großherzoglichen Dienfte bie Belegenheit zu bieten, sich eine höhere friegswiffenschaftliche und praktifche Ausbildung zu verschaffen, die Erziehung und Bildung der Offiziers-Afpiranten thunlichst grundlich und übereinstimmend mit ben hierüber im nordbeutschen Seere bestehenden Normen zu bewirfen und hierdurch die Wehrhaftigkeit bes Großh. Truppen-Corps zu steigern, hat die Großh. Regierung veranlaßt, mit ber Königl. preußischen Regierung schon im Marz v. J. eine Uebereinfunft abzuschließen, welcher zufolge Großh. Offiziere bie Konigl. Kriege-Atademie, Die vereinigte Artilleries und Ingenieurschule besuchen und bem großen Generalstab ber Königl. Armec zur Dienstleiftung zugetheilt, sowie babifche Bortepeefahnriche und Unteroffiziere in fonigl. Kriegsschulen aufgenommen werben können.

Die Königl. preußische Regierung hat mit gleich bankens-werther Bereitwilligkeit einer Anzahl Großt. Offiziere und Unteroffiziere geftattet, die Militar-Schiefichule in Spandan, die Artillerie-Schießschule in Berlin, das Militär-Reit-Insti= tut in hannover und die Zentral-Turn-Anstalt in Berlin zu frequentiren. In allen diefen Bilbungs-Anstalten ift der Großh. Divifion ber Zahl nach eine verhältnigmäßige Betheiligung wie ben Kontingenten des Korddeutschen Bundes ge-währt und werden diese Anstalten schon seit April v. J. von Angehörigen der Großh. Truppen benütt; insbesondere besinben sich berzeit in den Kriegsschulen zu Engers und Kassel im Ganzen 17 badische Portepeefähnriche und Unteroffiziere. Im ordentlichen Budget für 1868/69 sind die Mittel für die Durchführung biefer Unordnungen vorgefeben.

Als Erganzung ber oben erwähnten Uebereinfunft hat die Großh. Regierung mit ber Königl. preußischen nunmehr bie weitere Bereinbarung getroffen, wonach alljährlich so viel junge Babener zur Erziehung und Ausbildung dem Königl. Cabetten-Corps überwiesen werden tonnen, daß die in bem gebachten Corps fich gleichzeitig befindenden badifchen Böglinge in der Regel vorerft die Bahl 50 nicht überfteigen.

Dieje Bertrage konnen unferer Ucberzeugung nach von allen Vaterlandsfreunden nur freudig begrüßt werden. Die babifden Offiziere, Unteroffiziere und Offiziers-Afpiranten find nunmehr mit Angehörigen ber fachfischen, heffischen und anderer beutschen Contingente gu gemeinsamer Ausbildung in Königl. preußischen Unterrichts = und Bilbungs-Unftalten vereinigt, wie schon seit Jahrhunderten Jünglinge aller deut= ichen Stamme auf ben vaterlandischen Universitäten zur Bflege beutschen Geistes und gründlicher Wissenschaftlichkeit sich zu-sammenfinden. Das Gefühl ber Zusammengehörigkeit und die intensive Tüchtigkeit aller Contingente des deutschen Heeres wird hierburch gehoben und die richtige Berwerthung ber großen Opfer, welche bas heer erheischt, hierburch wesentlich

Gine Folge bes oben erwähnten Erganzungs-Bertrags bezüglich ber Aufnahme junger Babener in bas Königl. Kabetten= Corps wird die Schließung des Großh. Cabetten-Inftituts fein. Go erfreulich und gewiß fegenbringend bie Aufnahme ber babischen Cabetten in bas Konigl. Cabetten-Corps erscheint, fo tonnte es boch nicht ausbleiben, bag von mancher Seite mit einiger Besorgniß ber Durchführung bieser Magnahme entgegengesehen wirb. Wir tonnen nur versichern, daß biese Durchführung mit volltommenfter Schonung ber bestehenden Berhaltniffe und ber erworbenen Anspruche erfolgen wird, und dürfen zur Beruhigung der Eltern ober Vormunder ber gegenwärtigen babischen Cabetten bies schon jest aussprechen, wie aus Nachfolgenbem sich ergibt.

Die Cabetten ber 1. Claffe legen im Mai d. 3. die Portsepeefahnrichs-Prufung ab. Die Cabetten ber 2. und 3. Claffe können bagegen am 1. Mai b. J. in bas Königl. Cabettenhaus zu Berlin übertreten, welches 2 Classen, Secunda und Prima, und 1 Claffe Selecta umfaßt. Die babischen Cabetten ber 2. und 3. Claffe werben zunächst, ihrem Alter und ihren Kenntniffen entsprechend, in die Secunda und Prima des Berliner Cabettenhauses aufgenommen. Die Primaner legen bort, gewöhnlich im Monat Marz jeben Jahres, die Portepeefahnrichs=

Prüfung ab. Während ihres bortigen Aufenthaltes haben die babischen Cabetten, wie im hiefigen Cabettenhause, nur einen jährlichen Erziehungsbeitrag von 300 fl. zu entrichten und erhalten bafür Unterhalt, Bekleidung, Erziehung, Unterricht, sowie Leibmäsche, Schulbücher, Schreib- und Zeichnen-Materialien. Gbenfo verbleiben biejenigen Cadetten, welchen mit allerhöchster Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Freiplätze ober Zuschüffe bewilligt find, auch im Cabettenhaus zu Berlin im ungeschmalerten Genuß berfelben.

Gollten wider Erwarten einzelne Cabetten ber 2. und 3. Claffe bes hiefigen Cabettenhauses trot ber vorstehend geschilderten gunftigen Bedingungen nicht in bas Cabettenhaus gu Berlin am 1. Dai b. J. überzutreten geneigt fein, fo murbe benfelben überlaffen bleiben, als Freiwillige auf Offiziers-Beforderung in Großh. Truppentheile nach ihrer Wahl einzutreten. Wer ein würdiger Genoffe des Wehrstandes werden will, mag fich frühzeitig baran gewöhnen, baß ber Golbat auf Erben fein bleibend Quartier hat.

Außerdem können nach bem Ergänzungsvertrag junge Ba-bener, welche am 1. Mai d. J. im Alter von 11 bis 15 Jahren in die Königl. Cadettenhäuser zu Oranienstein oder Bensberg eintreten wollen und die je diesem Alter entsprechenden Claffen einer Großh. Mittelichule absolvirt haben, sowie gute Beugniffe über ihre sittliche Aufführung und allgemeine Bildung beibringen, auf Anmeldung in diese Anstalten unter ben oben angegebenen Bedingungen aufgenommen werben.

Ausnahmsweise konnen in biesem und in den beiben barauf folgenden Jahren junge Leute auch noch im Alter von 15 bis 18 Jahren in das Königl. Cabettenhaus zu Berlin, wenn fie mindestens bie Dberquarta, beziehungsweise Unterquarta einer Großh. Mittelschule mit gutem Erfolg absolvirt haben und die oben erwähnten Zeugniffe befigen, unter ben gleichen Bedingungen aufgenommen werben.

Bur Durchführung biefer vertragemäßigen Berechtigungen bietet bas orbentliche Budget für 1868/69, nach Schließung bes hiefigen Cabetten-Institute, gleichfalls bie erforberlichen

Gine öffentliche Bekanntmachung in biefem Ginne mit ber Aufforderung zur Anmelbung um Zulaffung zur Aufnahms= prüfung in das Königl, preußische Cabetten-Corps fteht mit nachstem zu erwarten, und ber namhafte Bebarf an Offizieren läßt munichen, daß biefe Anmelbungen recht gablreich erfolgen.

Rarlsrube, 19. März. In Nr. 65 biefes Blattes vom 17. b. M. haben wir bie Mittheilung gebracht, baß bas Präfibium bes Boll-Bundesraths einleitende Schritte bei ber Bapftlichen Regierung gethan habe, um bem Sanbel und ber Schifffahrt bes Bollvereins bie gleichen Bortheile

zu gewähren, welche an Frankreich eingeraumt worben find. Dieses in hohem Grab anerkennenswerthe Beitreben Preugens, ben Sanbel bes Zollvereins mit bemjenigen Frantreichs auf gleich gunftige Grundlage zu ftellen und damit ber beutschen Industrie bas Absatzebiet thunlichst zu erweitern, hat fich, wie wir einer bem Bundesrath unterm 3. Marg er= ftatteten Borlage enfnehmen, nun auch nach Portugal

Die wenigen Bertrage, welche feither mit einigen beutschen Staaten, wie Preugen, Samburg ic., und jenem Lande beftanben, beschränkten sich in ber hauptsache auf allgemeine Beftimmungen über Schifffahrt, Konfulatewefen und in Betreff bes Tarife auf Fernhaltung ausnahmsweiser Benachtheili= gungen bes gegenseitigen Berfehrs.

Durch ben am 11. Juli 1866 erfolgten Abschluß eines Handels- und Schifffahrts-Bertrags zwischen Bortugal und Frankreich machte fich bas Bedurfnig, Die handelspolitischen Beziehungen bes Nordbeutschen Bundes und des Zollvereins gu Portugal auf bem Tuge ber meiftbegunftigten Behandlung vertragsmäßig zu regeln, bringend geltend, indem jener Ber= trag bem frangofifchen Gewerbfleiß in einer Reihe ber auch für die beutsche Industrie michtigen Artifel Zollermäßigun= gen gewährt, welcher die lettere bezüglich ihrer fonkurrirenben Erzeugniffe nicht theilhaftig ift.

Bei bem hiernach von Breugen beantragten Abichluß eines Bertrags muß bie Gleichstellung ber beiberfeitigen Angehöri= gen in Bezug auf ben Betrieb bes handels und ber Gewerbe und bie Bollbehandlung ber beiberfeitigen Erzeugniffe ber Landwirthichaft und ber Industrie auf bem Fuße ber meiftbegunftigten Nation angestrebt werben.

Gegenüber ber von bem Zollverein an Portugal zu machenben Konzession ber Ermäßigung bes Weinzolls auf ben nun-mehr Frankreich und Desterreich eingeraumten Sat, wird schon der frangosisch-portugiefische Handelsvertrag einer Menge für den deutschen Handel werthvoller Artikel erhebliche Er-mäßigung sichern und sollen außerdem noch eine große Angahl weiterer Artifel zur Aufnahme vorgeschlagen werben, von denen wir als für unfer gand zunächst von Interesse bier erwähnen: getrocknete Cichorie, natürliche und fünstliche Mineralwasser, hölzerne Uhren u. A. m.

Die Zustimmung bes Zoll-Bundesraths zum Abschluß eines Bertrags auf ber angebeuteten Grundlage burfte bei ber hohen Wichtigkeit, welche ein folder für bie beutsche Industrie haben muß, wohl außer Frage fteben.

Mis in engem Zusammenhang mit biefer Frage stehend

burfte gleichfalls zu erfahren von Intereffe fein, bag am Schluß bes abgelaufenen Jahres die Königl. preußische Regierung die Zustimmung Badens dazu eingeholt hat, daß mit Spanien ein Sandels- und Schifffahrts = Bertrag abgefchloffen werbe, um bem Bollverein auch biefem Land gegennber bie Behandlung auf bem Fuß ber meiftbegunftigten Nationen gugu= fichern und bamit ihm alle bie Begunftigungen zuzuwenden, welche burch ben handelsvertrag vom 18. Juni 1865 an Frankreich zugestanden wurden.

Es ift in letterer Beziehung von besonderem Werth ber mit Frankreich vereinbarte Begfall des Zollzuschlags von 20 Proz. zu ben regelmäßigen spanischen Ginfuhrzöllen, und wenn fich Diefer Wegfall auch vorläufig nur auf die Ginfuhr gu Land beschränkt, so bildet der lettere namentlich bei allen werthvollen Produtten die dem Sandelsstand beliebte Transportweise und ift außerbem wohl zu erwarten, daß nach Gingeben Spaniens auf bas Syftem ber heutigen europäischen Sanbelsvertrage in nicht ferner Zeit bas Differenzialzollfustem Gpaniens überhaupt in Begfall tommen wird.

Für die Großh. Regierung konnte es um fo weniger zwei-felhaft sein, sich mit der Absicht Preußens in dieser Richtung einverftanden zu ertlaren, als ber Bollverein bei feinem jest schon verallgemeinerten Tarif auf diesem Absatzgebiet nur zu empfangen, aber nichts zu leiften bat.

Sannover, 16. Marg. (R. Br. 3tg.) Gine im preugenfeindlichen Ginn gehaltene Brofcure: "Rudblide auf bie Unnexion Hannovers", foll jest hier furfiren. Auf bem Babn= hof wurde jungft eine nach hier abreffirte Rifte mit Brofchuren aus Munchen polizeilich mit Beschlag belegt. — Die brei Schaffner ber Almelo-Salzberger Bahn, welche wegen Berdachts ber Unterstützung Militarpflichtiger bei dem Entweichen aus bem Lande in vorletter Woche verhaftet wurden, find, wie ber "Cour." hort, jest nach Berlin geführt und in bie Gefängniffe des Kammergerichts abgeliefert.

Schwerin, 15. Marz. (Samb. Rachr.) Die "Schw. 3tg." bringt heute ein Rundschreiben bes Ministeriums an alle Dagiftrate zur Kenntniß, worin bie Grundfage mitgetheilt werben, nach benen baffelbe in Refursentscheibungen wegen Freizügigfeit zu verfahren gebenke. In § 1 bes Freizugigkeits-gesetzes heißt es bekanntlich: "Jeber Bundesangehörige hat bas Recht, innerhalb bes Bundesgebiets Gewerbe aller Art zu betreiben, unter ben fur Ginheimische geltenden Beftimmun= gen." Da nun Jeber, ber ein Gewerbe in ber Stadt betrei-ben will, auch Burger in ber Stadt fein muß, fo folgt hieraus, daß ber Bundesangehörige auch zuvor das Burgerrecht zu erwerben habe. Run beißt es aber weiter in bem Freizugig= feitsgeset: "Reinem Bundesangehörigen barf wegen fehlender Landes- ober Gemeindeangehörigkeit ber Gewerbebetrieb verweigert werben", und ba bas Bürgerrecht bie Gemeindeangehörigkeit bewirkt, jo folgerte man hieraus wieder, daß ber Gewerbebetrieb Riemand wegen mangelnben Bürgerrechts verweigert werben burfe. In bieser Klemme wandten fich viele Ortsobrigkeiten an bas Ministerium bes Innern und baten um Aufflärung. Daffelbe hat seine Grunbfate, nach benen es in Refursfällen entschieben werbe, ben Magiftraten burch Rundschreiben ungefähr babin angegeben: 1) Bur Betreibung burgerlicher Rahrung fei zwar bei gunftigen Gewerben noch der Erwerb des Meisterrechts nöthig, nicht aber ber Er-werb des Bürgerrechts. Es genüge in dieser Beziehung, überhaupt zur Betreibung jedes Gewerbes, die Erklärung vor ber Bolizei, feinen Aufenthalt in einer bestimmten Stadt nehmen zu wollen. 2) Die Sandwerksämter durften nicht mehr bei bem Rachsuchen bes Meisterrechts eine Nachweisung begehren, daß dem Benerber das Burgerrecht zugesagt fei; es genüge dazu vollständig die Bescheinigung, daß derselbe sich bei der Polizei angemeldet habe. 3) Habe jedoch die Ortsobrigkeit das Recht, Zemanden, der ein bürgerliches Gewerbe treiben wolle, burch Strafen, nicht aber burch Inhibirung bes Betriebs zur Erwerbung bes Burgerrechts anzuhalten. Diefe Granbfabe fteben mit unfern Bunftgefeben im grellften Wiber-fpruch, und wie bie "Schw. 3." meint, fann bas Minifterium felbft nicht glauben, bag bie ichon beftebenbe Ronfufion auf biefem Gebiet baburch gehoben werbe.

Samburg, 15. Marg. Der gur Brufung ber Genats: antrage betreffs bes Burgermilitars niebergefeste Musfcuß ber Burgerichaft hat feinen Bericht erftattet. Mit unwesentlichen Mobifitationen werben bie Genatsantrage genehmigt. Den Antragen bes Genats auf Aufhebung bes Burgermilitars in Rigebuttel fieht ber Musichus balbigft entgegen.

Berlin, 17. Marg. Der Musichus bes Bunbesraths bes Norbbeutschen Bundes für Sandel und Berkehr trat heute Bormittag zu einer Gigung gufammen, um bie Enquête über bas Sypotheten=Bantwefen fortgufeben. Der Ausschuß fur Boll- und Steuerwefen hielt heute Mittag eine Sigung ab, um über Gingaben, betreffend bie Entschädigung wegen Bollanschluffes, sowie über ben Wechsels, Zeitungs- und Ralen= berftempel zu berathen.

Der preußische Provinziallandtag hat in feiner Situng vom 14. auf einen in Beranlaffung ber erlaffenen Inftruttion gur Ausführung bes Rothftanbagefe bes für Ditpreußen vom 3. b. Dite. eingebrachten Untrag beichloffen, es für bringend erforderlich anzuerkennen, daß den auf Grund dieses Gesetzes gewählten Kreiskommissionen Minimalbeträge auf die zu erwartenden Darlehenssummen so bald als möglich vorschußweise zur Disposition gestellt werden, welchen Beschluß der Landtags-Rommissär bei der Staatsregierung schleunigst befürworten möge.

Berlin, 18. März. Die "Provinz-Corresp." sagt: Der Reichstag wird in zwei Perioden zerfallen, deren eine vor und die andere nach Ostern fällt. Dazwischen sinden die Zollparlaments-Sitzungen statt. Hofsentlich — meint das halbamtliche Organ — werde die einigende Kraft der Reichstags-Session auf die süddentschen Zollparlaments-Abgeordneten eine wohlthuende Wirfung äußern. Der König vollende am Sonntag 71 Lebensjahre. Er werde als anerstannter Schirmherr von 30 Millionen Nordbentschen deren Abgeordnete auf dem Reichstag versammelt sehen und alsdam die Bertreter ganz Dentschlands im Zollparlament begrüßen.

— Die "Provinz-Korresp." sagt ferner: Prinz Raposleon werde eine klare Einsicht von den sesten, gediegenen Grundlagen der neuen Verhältnisse Kordentschlands mitge-

nommen haben. — Die Taufe bes Sohnes bes Kronprinzen wird am Geburtstag bes Königs stattfinden.

Derlin, 18. März. Mehrere Blätter sprechen von einem

Schuts- und Trugbundniß zwischen Rumanien, Gerbien und Griechentand, beffen Spite gegen bie Turfei gerichtet fei. Dieje Mittheilung wird in hiefigen politischen Rreifen als burchaus unglanbwurdig bezeichnet. Ramentlich in Betreff Rumaniens miberfpricht man berfelben mit ber größten Bestimmtheit. - Es ift nunmehr als ausgemacht anzuseben, baß Ge. Daj. ber Ronig in Berfon am Montag ben 23. b. D. ben Reichstag bes Nordbeutschen Bundes eröffnen werde. - Bur Geburtstagsfeier bes Konigs tommen 33. KR. 55. ber Großherzog von Medlenburg = Schwerin und ber Fürft von Sobenzollern-Gigmaringen nach Berlin. Auch G. Raif. S. ber Groffurft= Thronfolger von Rugland wird an diefer Feier Theil nehmen. Derfelbe trifft am Samftag 21. b. Dt. auf ber Reife nach Rigga von St. Betersburg bier ein. - Die Auslaffungen ber "Breslauer 3tg." über eine angeblich nahe bevorftehenbe Reise ober politifche Miffion bes Bringen Friedrich Rarl nach ber ruffiichen Sauptftadt entbehren jedes thatjächlichen Anhaltspunktes. Bon einem folchen Reiseprojett ift bier an maggebenber Stelle gar feine Rebe. — Das erfindungsreiche Londoner Blatt "International" bringt jest Die Reuigkeit: Breugen verlange von Danemart als Gegenleiftung für die Abtretung nordichleswig'icher Diftrifte, bag ihm bie Infel Bornholm abgetreten werbe. Da mochten am Ende andere banische Infeln für Preußen noch etwas bequemer liegen. Golder Taufch= handel ift aber überhaupt nicht im Werke. - Der Bunbesrath beschäftigt fich gegenwärtig mit ber Aufftellung eines Gefetes, welches fur ben gangen Rorbbentichen Bund gleich= mäßige Normen gur Befampfung ber Rinberpeft in Geltung bringen foll.

Berlin, 18. März. Seute erfolgte die Unterzeichnung bes Staatsvertrags zwischen Preußen und hamburg, betreffend ben Bau ber Eisenbahn von Benloo-Osnabrud nach hamburg.

Desterreichische Monarchie.

Wien, 16. Marg. 3m Abgeordnetenhaus wurde vorgestern ber Gesetzentwurf über bie Reorganisation ber politi= ichen Berwaltungsbehörden eingebracht. Aus der Rede, mit welcher ber Minifter bes Innern, Dr. Gistra, bie Borlage erlauterte, und aus ber schriftlichen Motivirung, welche bem Befet beigefügt ift, lagt fich bie Tenbeng ber beabsichtigten Berwaltungsorganisation im Allgemeinen erfennen. "Die Regierung wünscht - fagte ber Minister - fich von ber Abministration so weit als möglich zu entlasten und ben politischen Dienft gang ben unteren autonomen Organen zu überlassen; aber die Zeit dazu ist heute noch nicht da,"
— diese Joee ist die leitende des Entwurfs. In Folge beffen hat ber lettere nur ben Werth eines provisorischen, eines Uebergangsgesetes, und bie Bedeutung beffelben ift eine vorwiegend negative, infofern nämlich alle Zentralifirungsibeen aufgegeben werben. Die Autonomie ber einzelnen ganber foll festgehalten, und ber Berwaltungsbienft nicht nach einer Schablone, sondern nach ben Bunschen ber Bevolke-rung und nach Grunden ber Zweckmäßigkeit geregelt werben. Das Pringip ber Gelbstverwaltung tommt vorläufig, fo weit fich aus ben munblichen und schriftlichen Erläuterungen er= tennen läßt, gur praftischen Musführung nur insofern, als den Statthaltern ber einzelnen Lander ein größerer Spielraum gelaffen werben wirb. Gie follen weniger befchrantt in ber Bahl ihrer Organe fein, als bisher, und follen in Bezug auf ihre Kompeteng felbständiger gestellt werden; bie minder bebeutenben Fragen follen nicht mehr ber Entscheibung ber Bentralregierung, fondern berjenigen ber Statthalter unterfteben. Außerbem verheißt ber Entwurf eine beffere Dotirung der unteren Rlaffen ber Berwaltungsbeamten, Berminberung bes Personals und ber Rosten.

Wien, 16. Marg. Die Delegationsfeffion foll nicht fpater als mit Enbe ber laufenden Woche geschloffen werben. Davon wird es bebingt, daß bas Minifterium feine Finangvorlagen, welche bas votirte Reichsbudget gur Borans= setzung haben, in ben nächsten Tagen noch nicht im Abgeord= netenhause einbringen, sondern bag bies wohl erft am nachsten Montag geschehen wird. Man irrt jedoch, wenn man meint, baß bas Ministerium mittlerweile seinen Finangplan noch modifigirt. Diefer ift nach ben bekannten Umriffen ichon festgeftellt. Die Bergogerung, welche in ber Ginbringung ber Finanzvorlage eintritt, hat zur nothwendigen Folge, daß das Ministerium sich provisorisch bas bis Ende Marg bewilligte Budget auch noch fur ben Monat April votiren laffen muß. Der Antrag biergu burfte icon bemnachft ericheinen. Uebrigens ift manchen Abgeordneten bie Couponsfteuer von 10 Brog, noch nicht hoch genug. Gie reben von 25 Brog. Man fieht, wie leicht man in ben Geschmad tommt, wenn es sich um eine Reduftion ber Schulden handelt.

Wien, 19. Marg. Die heutige "Bien. 3tg." melbet,

bağ ein neuer Wehrgefet Entwurf nach gleichartigen Prinzipien für beibe Reichshälften ber Bollenbung nabe fei.

Franfreich.

* Naris, 18. Marz. Sigungen des Gefengeb. Körpers vom 17. und 18. Marz.

Gestern gelangte Art. 8 bes Berjamm lung 8gejehes zur Berhandlung. Derselbe lautet: "Bahlversammlungen können vom Zeitpunkt der Berössentlichung des Dekrets, welches eine Wahl für den Gesetzgeb. Körper ausschreibt, dis zum 5. Tag vor dem Tag der Abstimmung abgehalten werden. Es können einer solchen Bersammlung nur die Wähler des betressenden Bahlbezirks und die Kandidaten, welche die durch Art. 1 des Senatskonsults vom 17. Febr. 1858 vorgeschriedenen Formalitäten erfüllt haben, beiwohnen. Sie müssen, um angelassen zu werden, Namen, Stand und Wohnort angeben. Die Bersammlung kann nur einen vollen Tag nach Ausstellung des unmittelbar auf die Erklärung zu ertheilenden Empfangscheins stattsinden. Alle übrigen in Art. 2, 3, 4, 5 und 6 enthaltenen Bestimmungen sind auf die Wahlversammlungen anwendbar."

Bu biefem Urt. 8 bat Sr. v. Tillancourt mit feinen Freunden ein Amenbement eingereicht, welches bie Ausbehnung biefer Beffimmungen auch auf bie Bablen ber General: und Begirferathe verlangt. Außer frn. v. Tillancourt fprach auch Buffet für bas Amendement; bagegen fprachen ber Regierungefommiffar Chaffaigne= Gonon und ber Berichterftatter. Auch fr. Baroche greift in bie Disfuffion ein, um bie Anficht bes Berichterftattere ju unterftugen und ben garm politischer Bersammlungen als unvereinbar mit einer General- ober Bezirferaths - Bahl gu erflaren. Fragen über bie Auslegung gemiffer Dunkelheite n bes Gefetes, über bie Eragweite biefer ober jener Bestimmung weist fr. Baroche, wie gewohnt, als nicht gur Sache geborig ober ale gar feiner nabern Grörterung beburftig von fich ober bezieht fich auf bie Ertlarungen bes Berichterftatters, ber aber felber nichts Genügendes zu erflaren weiß, sonbern fich jumeift barauf befchrantt, in berartigen Fallen bie gunftigfte perfonliche Unichamung über bie eventuelle Unwendung bes Gefehes an ben Tag gu legen. Benn bas Gefet jo gut mare, fagt barum G. Bicarb, als bie Befinnung, welche Gie über baffelbe aussprechen, jo ware gar nichts bagegen einzuwenben.

Das Amendement Tillancourt wird mit 160 gegen 65, die von 3. Favre, Bicard ze. beantragte Zurudverweisung des Art 8 mit 185 gegen 47 Stimmen verworfen und hierauf der Artikel selbst

angenommen. In ber heutigen Situng verlangte Magnin, man möge ben Stand ber indirekten Einnahmen allmonatlich veröffentlichen. hr. Rouher meint, bies könne zu irrthumlichen Auffassungen ber Gessammtlage führen, verspricht jedoch, daß die Sache in Erwägung ges

art. 9 wird auf den Bunsch der Kommission, bezw. der Regierung, an erstere zurückverwiesen, da man es doch allzu ungeheuerlich befunden hat, die 7 Personen, welche die schriftliche Anzeige einer Bersammslung gemacht haben, für alle in dieser, drei Tage später etwa vorkommenden Zuwiderhandlungen blos darum, weil sie jene Anzeige unterzeichnet, berantwortlich zu machen. Man geht zur Diskussion des Art. 10 über. Er wird unter dem Widerspruch der Linken angenommen, ebenso Art. 11. Dagegen wird Art. 12, der den Verlust des Wahlrechts als eventuelle Strase sessions zurückgezogen. Art. 13 wird angeseinstimmung mit der Regierung zurückgezogen. Art. 13 wird anges

* Paris, 18. März. Das "Journ. be Paris" macht bezüglich ber heute erschienenen Broschüre "Les titres de la dynastie napoléonienne" bie Bemerkung: "Was in dieser Broschüre pikant ist, ist, daß man sich darin sehr stark auf die Autorität des Hrn. Thiers beruft. Wir beklagen uns darüber nicht. Wir bemerken blos, daß Hr. Thiers öfter Recht hat als es in der Broschüre gesagt worden ist."

Die "Liberte" sagt bezüglich ber Broschüre:

Der Berfasser hat sich bamit begnügt, die verschiedenen Kundgebungen bes nationalen Willens, welche unter ben beiben Republiken und unter ben beiben Kaiserreichen die Rapoleonische Dynastie gegründet haben, in ein Aktenbündel zu vereinigen. Der Berfasser glaubt, und er sagt dies in der Borrede, daß aus dieser für die Geschichte merkwürdigen Zusammenstellung eine große politische Lehre gezogen werden kann.

Auch der "Temps" scheint nicht sehr begeistert von der

Broschüre zu sein.

Man sieht — sagt er — bie Broschüre behauptet gleichzeitig ben fühn liberalen Charafter ber Bersassung, unter welcher wir leben, und die providentielle Sendung ber vierten Dynastie, die zweimal Frankreich vom Abgrund errettet hat. Ueber ben ersten Punkt ist die Kontroverse schwierig, um nicht zu sagen unmöglich für Jeden, der nicht das Privilegium hat, seine Gedanken der Kaiserl. Druckerei anzuvertrauen. Der zweite Punkt ist ein historischer Sah, den man vielleicht leichter in Erwägung ziehen kann.

Die "Spoque" läßt sich aus Rom melben, daß die Rebe davon ist, das Expeditionstorps noch zu verringern und die Legion von Antibes in die päpstliche Armee zu verschmelzen.

Die "France" kommt heute nochmals auf die Gerüchte zurück, die sich an die Reise des Prinzen Rapole on knüpsen,
und behauptet, daß sie sammt und sonders unbegründet seien,
da der Prinz bei seiner Reise durchaus nur seiner augenblicklichen Laune solge, ohne irgend welchen vorgefaßten Plan.
So z. B. hatte er seine Ankunst in Paris selbst angekündigt,
und bereits hatte die Eisenbahn-Berwaltung Borbereitungen
zu seinem Empfang am Bahnhof getrossen, als er sich plötzlich
entschloß, Leipzig und Oresben zu besuchen. — Rente 69.35,
Ered. mob. 270, ital. Anl. 47.90.

Spanien.

* Madrid, 17. Marz. Die Hoffnung eines nahebevorsstehenden Arrangements der Zwistigkeiten zwischen Spanien und den Republiken Chile und Peru hat seit einigen Tagen zugenommen. — Diesen Abend sollen die Unterzeichner des Borschlages für die Errichtung einer Territorial=Kresdit=Bank eine Unterredung mit dem Finanzminister haben.

Belgien.

Bruffel, 16. März. (Sch. M.) Rachbem in ber Sigung vom 13. die Kammer der Abgeordneten nach stürmischer Debatte das Gesetz, betr. die Erhöhung des Jahreskontingents sür die Miliz von 10,000 auf 12,000 Mann mit 68 gegen 43 Stimmen genehmigt, (die Regierung hatte aus der

Unnahme beffelben befanntlich eine Rabinetsfrage gemacht), wurde am andern Tag auch der Gefetzentwurf, welcher bie effettive Dienstzeit auf 27 Monate beschränkt, mit 87 gegen 21 Stimmen gutgebeißen. Gin Amendement auf Gleichheit ber Dienstesbauer für alle Waffengattungen wurde mit ftarter Mehrheit verworfen. Rach diefen besondern Abstimmungen nahm bas Saus bie Berathung ber Schlugartitel bes eigent= lichen Militargefetes wieber auf, und bei ber Endabstim= mung über letteres ergaben fich 69 Stimmen fur ben Ent= wurf (barunter gehören 9 ber Rechten an) und 39 bagegen bis auf 3 (fammtlich von fatholifcher Geite). Rach ben unfaglichen Anftrengungen, welche bie rabitale und flerifale Bartei für bas Scheitern ber Regierungsvorschläge gemacht, erhalt biefes Ergebniß eine um fo bobere Bebeutung, und es ift nicht baran zu zweifeln, bag auch bei ben nachften Juniwahlen bie öffentliche Meinung fich in bemfelben Ginn aussprechen wirb. Die Aufftellung und Sicherung einer allen Borfallen gewachjenen Wehrtraft wird von ber großen Mehrzahl für eine bebauerliche, aber unabweisbare Rothwendigfeit betrachtet. Das auf bie neue Organisation gegrundete Rriegsbubget für bas laufende Jahr tommt morgen zur Berathung. - Der von ber Regierung ausgestellte Fünfjahrpreis von 5000 Fr. ift für die Beriode 1863 bis 1867 dem Dichter Charles Potvin (auch ale Bubligift und durch literar=geschichtliche Borlefungen fehr geachtet) zuerkannt worden.

Brüffel, 17. Marz. Die Repräsentantenkammer hat heute das Budget des Kriegsministeriums im Betrag von 36,841,800 Fr. mit 57 gegen 12 und eine neutrale Stimme angenommen. Der Kriegsminister hat bestimmt, daß die Demolirung der Zitadelle von Tourney im August d. J. statssinden soll; ein Bataillon vom Genie ist kommandirt, um die nöthigen Borbereitungen dazu zu tressen.

Miederlande.

Saag, 14. März. (Nürnb. Korr.) Dem Vernehmen nach sinden Verhandlungen zwischen dem Handelskammern von Amsterdam, Brüssel und Antwerpen statt, um sich in's Einsvernehmen über Eingaben an das österreichtsche Finanzeministerium zu setzen, iu welchen eindringlichste Vorstellungen gegen die proponirte Besteuerung der Conpons ershoben werden sollen. Es soll nachdrücklichst auf die Nachtheile hingewiesen werden, welche eine solche Magnahme sür den österreichischen Kredit im Gesolge haben würde. Man glaubt erwarten zu dürsen, daß die österreichische Regierung sich noch dazu entschließen werde, wenigstens dem Beispiel der italienischen zu solche nach neuester Meldung aus Florenz die Besteuerung der Coupons nicht auf die nachweislich im Bessit ausländischer Kapitalisten besindlichen Kententitel ausbehnen wird.

Rugland und Polen.

St. Petereburg , 10. Marg. (Gubb. Br.) In militä: rischen Kreisen macht ein im Arjenal ber Festung Dunaburg ftattgehabter Brand viel von fich reben. Es icheint namlich eine absichtliche Brandftiftung ju Grunde gu liegen, und General Tobtleben ift bereits nach Dunaburg gefahren, um ben Sadwerhalt festzustellen. Der Bermalter bes Arfenals foll Krongelber, welche zur Kompletirung bes Arfenal= materials bestimmt waren, eigenmächtig verausgabt und ver-Schleubert haben. Gine Revision stand por ber Thur und eine Entbedung bes Unterschleifs ward badurch beinahe unvermeiblich. Unter folchen Umftanben tonnte nur bas Feuer helfen, bas ben Gegenstand bes Anftoges vernichtete. Aber bas Feuer that biesmal eben fo wenig feine Schulbigfeit, wie in Rifdnei-Rowgorod bei dem vielbesprochenen Galgunterschleif bas Waffer; ber Brand wurde geloscht, bevor noch bas gange Gebaube gerftort war, und ber Abminiftrator bes Ur= fenals und einige feiner Gehilfen haben bas Beite gefucht.

Warfchau. Die Kommiffion, welche 1865 eingefett wurde, um bas Brojett für bie Juft igreform im Ronigreich Bolen auszuarbeiten, hat ihre Arbeiten beendigt. Das "Barich. gbl." theilt ben Inhalt biefes Projektes mit. Daffelbe beruht in ber Sauptfache auf ben neuen Juftigreglements vom 20. Novemb. 1864, boch find in Berudfichtigung ber lotalen Bebingungen einige wefentliche Abweichungen eingetreten. Go find ftatt ber Friedensrichter in ben Landgemeinden tollegialifche Juftigbehorben, die Gemeinbegerichte, mit einem Blenum ber Gemeinberichter unter Borfit eines Regierungsbeamten, und in ben Stadtgemeinden bie Stadtgerichte, mit einem Blenum ber Stadtrichter, welche nicht gewählt, fondern von ber Regierung ernannt werben, projettirt. Dann ift bas Geschworneninstitut aus bem Gerichtsverfahren beseitigt, bie Machtvolltommenheit ber Profuratoren verftarft, und die Ditglieber bes Gerichts find bem Brafibenten beffelben unterge-

Großbritannien.

Bondon, 17. Marz. Im Unterhause fündigte heute Lord Mayo an, daß er am nächsten Donnerstag eine Bahl= reform=Bill bem Sause einreichen werbe.

* London, 18. März. Man melbet aus Corf vom Seutigen: Gestern hat eine Banbe bewaffneter Fenier die Wohnung des Magistrats Alexander Gordon, in einer Entsernung von 5 Meilen von Cork, angegriffen, wo sie Wassen zu sinden hofften. Sie versuchten die Thuren mit Gewalt zu öffnen, aber die Dienerschaft des Hrn. Gordon brohte Fener zu geben, worauf die Angreifer die Flucht ergriffen.

* Les titres de la dynastie napoléonienne.

Paris, 18. März. Die mit so großer Spannung erwartete Kundgebung des Kaiserlichen Gedankens ist heute endlich in dem Buchhandel erschienen. Es ist ein Quarthest von 54 Seiten, das in Bezug auf Druck, Papier und sonstige Ausstattung der Kaiserl. Buchdruckerei alle Ehre macht. "Les titres de la dynastie napoléonienne", wie bekanntlich das Werkchen heißt, führen als Motto den Spruch: "Vox populi vox Dei", und der Inhalt selbst soll als statistischer Nachweis für die Wahrheit dieser Worte dienen.

Gin in viele fleine Abschnitte zerfallendes Borwort legt bie perichiebenen Phafen ber Rapoleonischen Macht im erften und zweiten Raiferreich bar, mit besonderem Rudblid auf die formale Beftatigung, welche bie jest herrichende Dynaftie jederzeit in bem Boltswillen gefunden hat. Diefer erfte Theil ber Schrift erftredt fich bis Geite 29. Bon Geite 30 an bis ans Ende ift ber Raum mit bem Bortlaut ber Berjaffung bes zweiten Raiferreichs und ben genau und überfichtlich geordneten Tabellen ber Stimmen ausgefüllt, die Rapoleon III. als Bolfereprafentant, als Brafibent vor und nach bem Staatsftreiche, und als Raifer zugefallen find.

Diefer Theil bietet alfo weber etwas fonberlich Reues, noch sonderlich Intereffantes bar. Dagegen findet man im Gingang ftellemveise ben martigen Styl wieber, ber ben frubern Erzeugniffen ber Raiferl. Feber ein unverfennbar eigenthum=

liches Geprage verlieb.

Bir haben - beginnt bie Schrift - ben Gebanten gehabt, in einer und berfelben Beröffentlichung bie verschiedenen Rundgebungen bes nationalen Billens gu vereinigen, welche unter ben beiben Republifen und unter ben beiben Raiferreichen bie Rapoleonische Dynaftie begrunbet haben. Es ichien une, ale fonnte aus biefer fur bie Gefchichte merfwürdigen Busammenftellung eine große politifche Lehre hervorgehen.

Dem erften Raifer werben brei Abschnitte gewibmet, bas zehnjährige Konfulat, bas lebenslängliche Konfulat, und bas Raiferreich, je mit obligater Begleitung ber Stimmengahl. Napoleon III. ericheint zuerft als Brafibent ber Republit, bann als zehnjähriger Brafibent, und tritt alsbann in bas Raifer= reich ein, beffen Brogramm in ber am 1. Dez 1852 gu St. Cloud gehaltenen Rebe niedergelegt ift. Un biefe in ber Brofcure wiedergegebene Stelle fchlieft fich nun folgende Betrach= tung an, die als ber eigentliche Schwerpuntt ober vielmehr als ber einzige gewichtige Buntt ber ganzen Arbeit angesehen

werben tann. Es beift namlich: Bas aber vor Mem aus biefer Darlegung hervorgeht, ift bie innerbalb eines balben Sahrbunberte fechemal erfolgte feierliche Beftatigung ber Rapoleonischen Dynaftie burch bas allgemeine Stimmrecht Der Dheim und ber Reffe haben biefelbe geschichtliche Rreisbahn burchlaufen : Beibe haben Frankreich aus bem Abgrund gezogen. Dreimal jeber burch ben allgemeinen Buruf getragen find fie burch bie zeitliche, balb verlängerte herrichaft binburch gegangen und haben Beibe fich auf einen Thron gefest, ben fie erlebigt fanben. Das Ronfulat unb bie Brafibentichaft liefen beibe gleich febr ins Raiferreich aus. Es ift ein in ber Gefchichte einzig baftebenbes Schaufpiel, bag nach einem Bwiichenraum von 50 Jahren ber Bolfswille burch fo viele beengenbe Greigniffe binburch wie ein feit langer Beit im Sanbe verfiegter Strom plötlich aus ben tiefen Schichten ber Befellichaft wieber hervorbricht und fich wieberum jur Sobe feiner Unabhangigfeit und feiner nationalen Große erhebt. Das Plebiscit von 1852 ift wie ber Biberhall bes Plebiscits von 1804. Die vier Millionen Stimmen, welche bas Erstaunen ber Geschichtsschreiber waren, wuchsen gu 8 Millionen beran, und Der, welcher fraft ber Staatsfatung bes erften Raiferreichs jum Throne berufen war , wurde bas haupt bes zweiten Raiferreichs , inbem er in feiner Berfon bie Rechte bes Erben und bes Ermablten vereinigte. Bon 1799 bis 1804 erhielt Rapoleon I. gehn Millionen Stimmen ; von 1848 bie 1852 erhielt Rapoleon III. 20 Millionen, Drei-Big Millionen bon bem frangofifchen Bolf unterzeichneter Stimmzettel, bas find bie Rechtstitel ber Rapoleonischen Dynaftie.

In ben Alten, welche auf ben 2. Dez. 1851 folgten, konnte man feben, daß ber Bring-Brafibent fich nicht bamit begnügt hatte, ber Ration, um einer vorübergebenben Lage abzuhelfen, außerorbentliche Bollmachten abzuverlangen, fondern er hatte ihr ein vollftandiges, ben bleibenden zwingenden Bedurfniffen bes Lanbes angepaßtes Regierungsfuftem vorgeschlagen. Er verstand fich nur bagu, bie Leitung ber Geschitte Frankreichs ju übernehmen, wenn biefes gur fonfularifchen Ueberlieferung bes Jahres VIII. gurudtehrende Guftem von ber Ration gun= ftig aufgenommen wurde.

Rie - heißt es in ber Schrift - ward eine Bedingung bestimmter gestellt, nie einmutbiger angenommen. Die Pringipien, aus benen bie Berfaffung hervorgebt, waren alfo bas Ergebnig einer frei eingegangenen Einigung. Allein wenn die Grundlagen feftfteben, wenn fie nur burch ein Plebiscit abgeanbert werben tonnen, fo ift boch bas Bert felbft einer fortichreitenben Befferung, einer Bervollfommnung fabig. Der Raifer hat bies öffentlich ichon am 31. Dez. 1851 verfündigt, inbem er fagte, er gebente bas Land ju einer weisen Sandhabung ber Freiheit ju führen. Fügen wir bei, bag bas Defret vom 24. Rov. 1860 und ber Brief vom 19. 3an. 1867 biefes Berfprechen erfüllt (accompli) haben.

Die Brofchure ichilbert nun in furgen Zugen bie mehrfaden Reformen und Berbefferungen, welche burch ben 24. Rov. und ben 19. Jan. bem frangofischen Bolt zu Theil geworben find und beren Schlußstein bas jest ichwebenbe Berfammlungs-

Alle biefe Bestimmungen - beißt es weiter - find gleichsam aus bem Schoß ber Berfaffung hervorgegangen, bie ju allen freiheitlichen Bewegungen fich eignet und in biefer Begiehung eine eben fo tubne ale fruchtbare Reuerung ift. Um ihren liberalen Charafter gu will bigen, hat man fie nur mit ben Berfaffungen ber frühern Monarchien Bu vergleichen, wie bas ber Raifer in feiner Thronrebe vom Jahr 1861 gethan bat.

Daran ichließen fich nun bie bereits oben erwähnten Aftenftude und Bahlentabellen.

S' Pforgheim, 18. Marg. In Betreff ber Casangelegen: beit hat vorgestern bier eine wiederholte und ziemlich fart besuchte Berfammlung ftattgefunden. Der Befiger ber biefigen Gasanftalt batte fich ingwischen bereit erffart, bas Gas an Brivate für 4 fl. ftatt bisberiger 5 fl. 30 fr. abgulaffen. Muf biefes Entgegentommen ging aber bie Dehrgahl ber Unwefenben nicht ein, fonbern befchloß, fid nur mit einem Breis von 3 ff. pr 1000 Rubiffuß und einer Lichtftarte von 12 Rergen gufrieden geben ju wollen 3m Fall biefe Breisermäßigung nicht eintrete, folle ein "Gastonfumverein" gegrundet werben, ber bas Gas um ben Breis von 3 fl. liefere. Daß bie Gründung eines folden Bereins nicht verhindert werben tonne, versuchte einer ber anwesenden Gastonsumenten burch Borlage bes Gutachtens eines babifchen Juriften ju begrunden. Soffen wir übrigens, bag eine Bereinigung mit dem Gasunternehmer balb ju Ctanbe tomme, Es mare bamit ficherlich

beiben Theilen am beften gebient und tounte biefelbe vielleicht mit ber Festsetzung eines Gaspreises von 3 ft. 30 fr. im beiberseitigen Intereffe getroffen werben.

Brudfal, 17. Marg. (B. Land .: 3tg.) 3m biefigen Bellenges fangnig ift in letter Beit ber Goarbod aufgetreten, ohne jeboch, wie wir boren, einen gefährlichen Charafter angenommen gu baben. Die heutige Unwesenheit ber So. Dbermebiginalrathe Comeig und Bolg von Rarlerube babier burfte wohl mit biefer Krantheitericheis nung in Berbinbung fleben.

Dannheim, 16. Marg. Dem "Seibelb. Journ." gufolge bat bas Romitee ber gur Erbauung einer bireften Gifenbabn : Linie von Dannbeim über Schwebingen, Sodenheim, Bagbanfel nach Rarlerube gebilbeten Aftiengefellicaft in einer geftern gu Beibelberg ftattgehabten Berathung beschloffen, Die Borarbeiten biefer neuen Bahn burch ben Oberingenieur S. Burflin fofort in Angriff neb= men gu laffen. Dan erorterte auch bie Unlegung einer Geitenbahn awischen Beibelberg und Schwehingen, hat jedoch in Bezug auf biefen Bunft noch feine bestimmten Beichluffe gefaßt.

Dannbeim, 18. Marg. Bu ben anziehenbften und ergreifenbften Bortragen, welche in biefem Binter bier gehalten wurden, gablt bie Rebe, welche im Protestantenverein Stabtpfarrer Schellenberg von bier biefer Tage im bichtgebrangten Aufafaal gehalten bat. Er bebanbelte unter bem Titel "Bon Ricaa bis Chalcebon" bie Streitig= feiten bes erften Jahrhunderts ber driftlichen Rirche über bie Ratur ihres Stiftere und die Berechtigung ber hiftorifden Forfchung über benselben. Der Bortrag wird biefer Tage auch gu Pforzheim gehalten und wohl gewiß eben jo beifällig wie bier aufgenommen werben. Dann foll er burch ben Drud Gemeingut bes Lefepublifums werben.

Rirchenrath Schenfel hat fo eben bas Lebens: und Charafterbilb Friebrich Schleiermacher's (Elberfelb, Friebrichs) im Drud ausgeben laffen, von welchem ein Theil ben Gegenstand feines im letten Binter bier gebaltenen vortrefflichen Bortrags bilbete. Das gange Bert ift gur Erinnerung an ben 21. Rovemb. 1768, ben Geburtstag Schleiermacher's, bearbeitet, beffen hundertjährige Feier wir in biefem Jahr begeben werben.

Der pabagogifche Berein Mannheim-Seibelberg bat in letter Situng die Schröber'ichen Thejen über bie Stellung ber bobern Burgerichule mit einigen in ber Gingelbiskuffion beantragten Menberungen

Tauberbifchofsbeim, 18. Marg. (Mannh. 3.) Boll= parlaments mabl. In hiefiger Stadt haben 421 Babler ibre Stimmen abgegeben, bavon 377 für Lamey, 43 für Biffing.

= Bertheim, 19. Marg. Bollparlaments : Bahl. In Stabt Wertheim fielen 719 Stimmen auf &a men und 30 auf Biffing.

Donauefdingen, 14. Marg. (Dberrh. Rur.) In bem Atelier unferes Landsmanns, bes rühmlich befannten frn. Bilbhauers Reich gu Buffingen, fteht bie bereits vollenbete Statue einer Flora, welche bie Meifterichaft ihres Schöpfers auf's neue befundet. Gie ift von weißlichem Sanbstein, 7 Fuß und mehrere Boll boch, und foll in einer am öftlichen Enbe bes fürftlichen Gewächshaufes babier angebrachten Rifde aufgestellt werben. Ift biefes icone Bebaube, eine Schopfung unfere Baumeiftere frn. Diebolb, obnebin icon eine bedeutenbe Bierbe biefiger Stadt, jo erhalt es burch Reich's Runfhverf noch eine bobere Bebeutung, besonbers ba bie Art ber Aufstellung ber Beleuch tung beffelben febr gunftig ift.

Bermifchte Machrichten.

- Staufen, 9. Marg. (F. B.) Donnerftag ben 5. b. DR. entfernte fich in Untermunfterthal ein Knabe von 4 Jahren vom väterlichen Saus und ift feither nicht mehr gurudgefehrt, und fonnte auch nirgends gefunden werben. Die Eltern find vor Schmerz frank geworben.

- Munden, 14. Marg. (Gubb. Br.) Beranlagt durch bas Musschreiben einer Angahl ber gum beutichen Bollparlament gewählten ban riichen Abgeorbneten (welche vorherrichend ber ultramontanen Bartei angehören), wodurch biefelben ihre Gefinnungsgenoffen gu einem Bufammentritt für ihre engere Bereinigung im Bollparlament ein= laben, ichritt ber Rlub Abenthum (Bentrum) jur Erörterung ber Frage, ob bie ihm angeborigen Mitglieder bes Bollparlaments biefer Aufforderung Folge leiften fonnten und follten. Der Rlub iprach fich einstimmig babin aus, bag bie Berichiebenbeit feiner Auffaffung über bie Aufgabe bes Bollparlaments und bie in bemfelben gerabe von ben baprifden Mitgliebern beffelben einzunehmenbe Stellung von ben Grundfagen ber jenes Ausschreiben veranlaffenben herren es nicht gulaffe, baß feine Mitglieder einer folden Aufforberung Folge leiften, und veranlagte barum auch ben bem Rlub bieber angeborigen Abgeordneten orn Dr. Rarl Barth, ber fich an jenem Ausschreiben und ber ibm vorausgegangenen Berfammlung betheiligt hatte, ohne vorber ben Rlub bievon verftanbigt ju haben, burch einen einstimmig gefaßten Beichluß aus bemfelben auszuscheiben.

- In Betreff ber Alfengbabn fand am 15. Darg in Daing eine Befprechung gwifden Rapitaliften und Mitgliebern ber Direftion ber pfalgifden Bahnen ftatt. Das Refultat berfelben foll einem Berichte ber "Bf. Bolfes " gufolge fein befriedigendes fein. Es murde geltenb gemacht, bas Gelb fei im Augenblid fehr fnapp, und es mußten erft noch reifere Erwägungen ftattfinden, ehe man bestimmte Berpflich-

tungen eingeben fonne. - Mus Raffel melbet man, bag ein Befuch, ben verhafteten Erabert gegen Raution auf freien Jug zu ftellen, abgewiesen worben ift.

Fulba, 17. Marg. (Fr. 3.) Beute wurde ber Schuhmacher Erb aus bem Dorf Bronzell burch Gendarmerie eingebracht und in bas Gefängnift gefett, weil berfelbe fich ber Berbreitung bes oft erwähnten Flugblattes fculbig gemacht haben foll.

- Leipzig, 16. Marg. Bu bem Aufenthalt bes Bringen Ra = poleon in Leipzig ift noch zu bemerten, bag ber Bring auch ben beim Thonberg gelegenen Rapoleonftein bejuchte, wo er aus bem Bagen flieg, bas Dentmal fich naber aufah und barnach bie Landichaft von bemielben Buntte aus überichaute, wo vor faft 55 Jahren fein Ontel bie für ihn verhängnigvolle Schlacht geleitet hatte.

- 3 widau, 16. Marg. (Dr. 3.) Bon ben vorgeftern im Bruden = Bergichacht verungludten Arbeitern find bis beute noch 10 an ben erhaltenen Berletungen geftorben, fo bag bie Bahl ber Tobten bereits 19 beträgt; von ben übrigen Berlegten find noch

- 3m Biener Gofoperntheater hat man die Ginftubirung ber neuen Opern "Mignon" und "Samlet" von Ambroife Thomas in Ausficht genommen.

* Baris, 17. Darg. Die Musftellungetommiffion geigt im "Moniteur" an, bag nunmehr bie Bertheilung ber ehren= haften Erwähnungen begonnen hat und mahrend bes Donate Mary fortbauert. Bis jum Colug bes Monate tonnen auch bie noch nicht in Empfang genommenen golbenen, filbernen und ebernen Debaillen gegen einfachen Ausweis ber Ibentitat bes Ausstellers felbft ober feines beglaubigten Bertreters abgeholt werben. Rach Ablauf biefer Frift tann biefe Empfangnahme nur noch unter Erfüllung gemiffer . fpater au veröffentlichenben Formlichkeiten fattfinben.

Gleichzeitig macht bie Ausstellungetommiffion burch ben "Moniteur" ben Unterzeichnern bes Garantiefapitals befannt, baß biefelben, vom 20. Darg an, ihre Beitrage nebft funfprozentigen Binfen vom 20. Juli 1863 bis jum 20. Marg 1868 an ber Raffe bes Credit foncier wieber gurudgieben fonnen. Die Rommiffion bat nunmehr ben Berfauf bes Musfiellungegebanbes und bes fammtlichen ihr gehörigen Materials beenbigt und wird in Balbe ihre Liquibation abschließen. Es wird alebann ben Unterzeichnern bes Garanties fapitale mitgetheilt werben, welcher Untheil an bem Bewinn ihnen, in Gemäßheit bee Gefetes vom 8. Juli 1865, noch aufällt.

- Baris, 17. Marg. (Roln. 3tg.) Die Revifion ber jungen Leute für bie mobile Rationalgarbe geht in Baris fo giem= lich rubig von Statten. Rur icheint ein Theil berfelben fich einigermaßen über ihren neuen Ctand luftig ju machen. Bum wenigften burchaog beute Morgen ein Saufe von ungefahr 100 bis 150 Mann, bie gerabe vom Stadthaus famen, einige Strafen von Baris. Giner berfelben trug eine große breifarbige Fahne und bie übrigen waren mit bolgernen Gabeln und Flinten bewaffnet. Bei bem Boften, ber fich am Suftigpallaft befindet, angefommen, machten fie Salt, ichwenkten bie Fahne und fangen, jeboch unschulbige Lieber. Die Demonstration bauerte ungefahr funf Minuten und enbete bamit, bag ber Unteroffizier bes Bachtpoftens allein auf fie zuging und fie aufforberte, ihres Beges zu geben. Diefes thaten fie auch, ohne andere Demonstrationen gu machen. Rur eine Stimme rief : "Es lebe Garibalbi !" Diefelbe blieb aber vereinzelt.

* Die türfische Regierung bat, wie verlautet, auf einem Lon = boner Berft (bei ber Thames Tromports Company) eine aweithurs mige eiferne Rorvette bestellt, bie an Furchtbarkeit alle bisher gebauten Bangerichiffe übertreffen foll. Der vereinbarte Breis ift im Berhaltniß ju ihren fruber bestellten Gifenichiffen ein febr geringer, nämlich blos 100,000 Bfb. St., bie Ausgabe aber in Unbetracht ber elenden türfifchen Finangguftanbe, burch welche befanntlich ber Bertrag über bie jetige preußische Fregatte "Bilhelm I." rudgangig geworben ift, immerbin eine bebeutenbe.

- London, 17. Marg. Baron Rubolph v. Denenborff, ber fürglich in Berviere bie unangenehme Begegnung mit frn. v. Bubberg gehabt bat, ift burchaus nicht gufrieben bamit, bag man ihm fein Auftreten burch Geiftesftörung zu entichulbigen ober zu erflaren gesucht bat. Er richtet an bie öffentlichen Blatter einen aus bem biefigen Glarendon-Sotel batirten Brief, worin er fich gegen jene Annahme verwahrt und bas Zeugniß zweier befannten Merzte, Forbes Binslow und Thorne, mittheilt, bie "nach mehrfachen und langen Unterfuchungen gu ber Ginficht gelangt find , bag ber Baron an großer Reigbarfeit bes herzens, an rheumatischen Affektionen und anbern Störungen ber forperlichen Gefundheit leibet und beghalb ärztlicher Behandlung bebarf, baß fein Beift aber gang gefund ift".

* London, 18. Darg. Gin anderes Rabel wird gwifden & Io = riba und ber Infel Cuba gelegt werben.

Beffe Grant, ber Bater General Grant's, tritt in ben Spalten bes Reu-Port Lebger als Biograph feines Cohnes Uluffes auf, ift aber bis jest nur bis jum gebnten Lebensighr feines Belben getom= men. Schon bamals zeichnete fich ber fpatere heerführer als Roffebanbiger aus. Dit 71/2 Jahren ichon fuhr er einspännig und ein Jahr fpater fogar zweispannig wie ber befte Ruticher. In einem Birtus ritt er ein tudifches Bonn, bas feinen Menichen auf fich bulbete, ob= gleich ihm felbft noch ein Affe auf bem Ruden fprang, und ritt bie Pferbe in bie Schwemme, auf einem Bein auf ihrem Ruden fich balangirend.

Reu = Dort, 17. Mars (Ber transatlantifden Telegraph.) Das Boftbampfichiff bes Rorbb. Lloyd "hermann", Rapt. 28. 5. 2Bente, welches am 29. Febr. von Bremen und am 3. Mar; von Souts bambton abgegangen war, bier angefommen.

Marttpreife.

Ergebnif	bes at	n 14. un haltene	n 30	Marg 1 treibem	868 gu Sarttes.	Billingen
Getreibe=	Bertauf.	Gange &		Preis	Aufschlag	
gattung.	3tmr.	faufsjun	me.		per 3tnr.	
Kernen	1096	10132 ft 3	38 fr.			- fl. 3 fr.
Roggen	13	89 ft.	18 fr.			-flfr.
Gerite	15	85 ft. 2	24 ft.			- fl. 18 fr.
Bohnen	28	160 ft.				$-\mathfrak{fl}$. $-\mathfrak{fr}$.
Erbien T	240-	— fl.	-fr.			- ft fr.
Mijdelfrud	ot 148	810 ft. ;				- ft. 9 fr.
Biden	_					-ftfr.
Saber	220					-flfr.
Roofen	3	28 ft	30 fr.	9 ft. 30 ft	fl fr	- fl fr.

Frantfurt, 19. Marg, 2 Uhr 30 Min. Nachm. Defterr. Rrebit= aftien 1941/2, Staatsbabn-Aftien 2611/2, Rational 553/16, Steuerfreie 519/16, 1860r Loofe 721/2, Defterr. Baluta 1021/2, 4prog. bab. Loofe 983/8, Amerifaner 757/16, Golb 1381/2.

Rarleruher Witterungsbeobachtungen.

17. März.	Barometer.	Ther= mo= meter.	Wind.	Simmel.	Bitterung.
Morgens 7 Uhr	28 · 0,40("	+ 3,5	S.93.	ganz bew.	trub, bunft., frifch
Mittags 2 "	27"10,93"	+ 11,0		start "	Sonnenbl , milb
Nachts 9 "	, 11,02"	+ 5,0		ganz "	trub, Rchts. Reg.

Berantwortlicher Rebatteur: Dr. 3. Serm, Rroenlein.

Großherzogliches Softheater.

Freitag 20. Marz. 2. Quartal. 41. Abonnementsvor-ftellung. 3wei Sünderinnen, Drama in 3 Aften, von Augustiohn. Hierauf, gum erften Mal wieberholt: Er mus taub fein, Schwant in 1 Aft, nach Moinaux von Malten. Anfang 1/27 Uhr, Ende gegen 1/210 Uhr. Brud und Berlag ber O, Grann'lorn

5. Selbing, praft. Arzt.

Abonnements-Einladung.

3 i.494. Mit bem 1. April beginnt ein neues Bierteljahr gur Bestellung ber " Tauber". Dieelbe ericheint täglich, mit Ausnahme bes Montag, und toftet burch bie Boft bezogen vierteljährlich 1 fl. 6 fr.

Die "Tauber" wirb, wie bisher, bem vernünf-tigen Fortichritte offen und ehrlich hulbigen, im Bewußtfein, echt beutich ju hanbeln, mit Energie bie Bereinigung Gubbeutschlands mit bem Norben anstreben, und bei allen auftauchenben natio nalen Fragen biefes große Ziel nicht aus bem Auge verlieren. Der Entwidelung unferes engeren Baterlandes auf dem Bege freiheitlicher Ju-flitutionen wird die "Tauber" die eingehendste Beachtung widmen, jum Berftändniß derselben beitragen, und am Ansbau der letteren thatkräftigen Antbeil nebmen.

Speziell für ben Kreis Mosbach ift es bie Ber tretung ber wirthichaftlichen Intereffen, welche wir unferm Blatte gur Aufgabe geftellt haben. Die Beiprechung über Erbauung von Gifenbahnen und Strafen, über Sanbel und Berfehr wird auch fünftig eine unferer wichtigsten Aufgaben bleiben, und Alles, mas auf biefem Gebiete in bie Deffentlichfeit gebracht gu werben verbient, foll an uns feinen Bermittler finben.

Die " Tauber" ift bas einzige im Rreife Mos ach täglich ericheinenbe Blatt, ift in ben Lanbesheilen vom Main bis jum Redar, fowie in ben ingrenzenben Begirten Baperns und Burttemerge allgemein verbreitet, weghalb bie in unferen Blatte veröffentlichten Injerate ben beften Erfolg versprechen. Bir empfehlen baber baffelbe ben Brogh. Stellen, Gemeinden, Sanbels- und Beverbetreibenben gur geneigten Benütung ihrer Beröffentlichungen bestens.

Die Afpaltige Garmondzeile berechnen wir mit fr. und gewähren Geschäftsleuten angemeffener

Bestellungen auf die "Tauber" nehmen alle Eit. Posterpeditionen, auf dem Lande die Postoten entgegen.

Tauberbifchofsheim, 12. Darg 1868. Die Expedition.

Farrenmarkt in Pforzheim. 3.1.483. Der für biefes Frühjahr bestimmte Far-

Montag ben 6. April unter ben bisberigen Begunftigungen an Bramien, Beggelbern und Standgelbbefreiung neben bem Bieb-

verlabeplat abgehalten. Die Direttion bes landw. Begirfevereins.

Dr. Rau.

Ri.427. Raftatt. Konditoreigehilfen = Gefuch. Gin zuverläfiger Gehilfe tann fogleich eintreten bei Ronditor A. Mattern in Rafiatt.

Commisgeruch. 3.i.444. In ein Spezerei- und Cigarren-Geichaft wird ein angehender, gut empfohlener Commis jum balbigen Gintritt gefucht.

Raberes bei ber Erpebition biefes Blattes. MÉDAILLE DE LA SOCIÉTÉ DES SCIENCES



INDUSTRIELLES DE PARIS. Reine grauen Saare mehr! Melanogène

pon Dicquemare aine in R Fabrit in Rouen, rue St.-Nicolas, 39.

Um augenblidlich haar und Bart in allen Mancen , ohne Gefahr für bie Saut, ju farben. - Diefes Farbemittel ift bas befte aller bisher bagewefenen.

Gen.-Depot bei Fr. Bolff & Cohn, Sof-lieferanten in Rarlerube. 8.5.140.

3.i.475. Rarlerube. Frifch eingetroffene Muffische Artifel empfiehlt

Barenidinten, Caniar-Mitrafan. Saufenblaje, echt ruffifche Bifide, Budericooten (Erbien), Rorn (zur Suppe),

Liqueure: Muaid (Doppelfummel), Riem (Fruchtliqueur), Doppelforn, Betersburger-Rorn,

Edan Mr. 00; ferner Rennthiericinten und Bunge C. Daschner,

Großh. Soflieferant. B.i.486. Furtmangen. Empfehlung.

Muf tommenbe Saifon finb in ber Girobbutfabrit von 3of. Saifer & Co. in Surtwangen Strobs, Palms, Pferdhaars und Sanfhüte .

in ben neuften Façonen für Derren, Damen, Anaben, Mädden und Ainder pr. Dubend von 4 ft. — 50 ft. zu haben; sowie auch Anabenmuten, Strohgarnituren und Strohblumen.

Portland-Cement 3.i.285.

des Bonner Bergwerks: und Hüttenvereins wird burch meine Schiffe fortwährend in frischer Waare angebracht; der Preis namentlich bei ganzer Wagen-

S. Lederle in Ludwigshafen a. Rh. und Mannheim.

Güter- und Dampf-Schleppschifffahrtsdienst von Lederle & Comp. in Ludwigshafen a. Rh.

B.i.281. Regelmäßiger Dienft von 5 ju 5 Tagen mit 5 Schiffen zwischen Mannheim-Ludwigshafen, Worms, Mainz, Hanau, Difenbach, Frankfurt, Biebrich und Coblenz, Renwied, Köln, Mühlheim (Duffelborf, Rotterbam, Amsterdam, Antwerpen, Bremen) im Anschluß an die von da nach England und Amerika &. abgehenden Dampf- und Segelichiffe. Begen Frachten und bireften festen Mebernahmen beliebe man fich zu wenden an

C. Lederle in Ludwigshafen a. Rh., Mannheim und Mainz. und mit der Aufschrift: Angebot zu den Bauarbeiten im UI. Arbeiteloos

ber Baufeftion Schrogberg

Freitag ben 3. April 1868, Mittags 12 Uhr, bei ber unterzeichneten Stelle einzureichen.

welcher bie Submittenten anwohnen fonnen. Den 13. Marg 1868.

Rheinbijchofsbeim, ben 17. Marg 1868. Großh. bab. Begirfsforfiei.

Un bemfelben Tage, Rachmittags 4 Uhr, finbet bie

urfunbliche Gröffnung ber eingelaufenen Offerte ftatt,

R. Burtt. Gifenbahnbau-Rommiffion.

Rlein.

fauf von Balbpflangen.) Mus ben bomanen

ärarifchen Gaat- und Pflangichulen find bei ber unter-geichneten Gelle 200,000 Stud einjährige Efchenfet-

linge per Taufend gu 36 fr. gegen Baargablung abgu-

Steiglebner.

verfteigerung.) Aus Domanenwalbungen bes Forfibegirfs Langenfteinbach werben am

Donnerftag ben 26. Marg, Bormittage 10 Uhr, ju Langenalb im "Rögle" ver-

193 tannene Gag= und Bauholgftamme, 70 tannene

Gerner bon Binbfallen im Diftrift Ropflewalb

2 forlene Gagfloge, 43/4 Riftr. tannenes Scheithola, 25 gemischte Reiswellen und 2 Loofe Schlagraum. Langenfleinbach, ben 17. Mary 1868.

Großh. bad. Bezirksforstei.

3.1.459. Rarlsruhe. (Urtheil.) In Gachen ber Luife Ratharine, geb. Burfharb t, Ehefran bes Abam Beter Ghumader von Mengingen, Rlage-

rin, gegen ihren Chemann, Beflagten, wegen Bermö-

gensabsonderung, werben bie vorgetragenen Rlagthat-jachen für zugeftanden, etwaige Einreben für ausge-ichloffen erklärt, in der Sache selbst aber wird zu Recht

B. R. 28.

So geschehen Karlsruhe, ben 27. Februar 1868.

Großh. Rreis= und Sofgericht, II. Civilfammer.

Dics wird ben Glaubigern bes Beflagten gur Rennt-

Die Rlägerin fei für berechtigt zu erflären, ibr

Bermögen von bem ihres Ghemannes abzufon-

bern und habe ber Lettere bie Roften gu tragen.

Sagfiobe, 12 Riftr, budenes und 383/4 Riftr. tanne-

nes Scheitholg, 11/4 Riftr. buchenes und 181/4 Riftr. gemifchtes und tannenes Brügelholg, 750 gemifchte

Reiswellen und 6 Loofe Schlagraum

erfannt :

niß gebracht.

3.i.493. Rr. 144. Langenfteinbad. (bolg-

3.e.485. Rr. 217. Rheinbifcofsheim. (Ber=

verfeben, fpateftene bis

3.i.433. Rarlerube. Rapitalgesuch!

Gine erfte Spoothete von 5700 fl. gu 51/20/0 auf ein biefiges Saus mit Liegenichaft, gerichtlich tarirt gu 10,300 fl., in einer febr gunftigen Lage, mit punttlichen Binfen aus Diethertrag , wird aufzunehmen ober zu cebiren gejucht. Offerten mit Abreffe F. M. beforbert bie Expedition biefes Blattes.

Tafelfalz 3.i.407. von vorzüglich schöner Qualität in Saden von 25 Pfund zu 1 ft. 18 fr. per Sad mit Boll bei

3. Wolf & Cie. in Ludwigshafen a. Rh.

3.i.489. Glasfabrit Offenburg.

Bersteigerung.

Dienftag ben 3. Mary o. 3., Bormittags 10 Uhr anfangend, werben in der Glasfabrik Offenburg versteigert:

Gine große Parthie Schmied: und Gupeifen, bestehend aus ber Maschinerie von 2 Berfentstreckofen, 28 Glasfühlwagen, mehreren größeren und fleineren Zahnrabern, Wellen 20.; ferner mehrere eiferne und blecherne Defen nebft langen Dfenrohrleitungen und fonftiges verschiedenes Gifen, sowie eine Barthie

Gifenbahnschienen. In Liquidation: Schaible.

3.i.439. Dr. 1969. Freiburg. Beraktordirung einer Schirm: halle.

Rach höherem Auftrage werben wir die herfiellung einer Schirmhalle auf ber Station Denglingen, welche gu 1070 fl. veranichlagt ift, im Coumiffionswege an einen Sandwertemeifter vergeben.

Die Blane, ber Boraniclag und bie Baubebingungen liegen von heute an auf bem Bureau bestechnischen Beamten babier gur Einficht auf.

Angebote auf biefe Bauberftellung find nach Brogenten bes Boranfchlags zu ftellen und verfiegelt, franfirt und mit entsprechenber Aufschrift verfeben, langftens bis

Donnerftag ben 26. Mary, Bormittags 10 Uhr, gu welcher Beit biefelben geöffnet werben, bei ber unter fertigten Stelle einzureichen. Freiburg, ben 15. Marg 1868.

Großh. Gifenbahnamt. Der Begirkeingenieur : Der Borftand: gez. Scheffelt. gez. Morftabt. 3.i.468. Rr. 1072. Ettlingen.

Montur=Requisiten=Lieferung. In das dieffeitige Sauptmagazin follen mit Liefer-eit bis 15. Dai b. 3. 48,000 Ellen Drild ju Gofen, 21" breit,

Bur Ginreichung ber Lieferungsangebote ift Dontag ber 30. Dary b. 3.

bestimmt. Die eingefommenen Angebote werben Bormittage 101/2 Uhr eröffnet , und zwar in Gegenwart ber anwesenben Coumittenten. Spater einfommenbe Angebote bleiben unberüdfichtigt, ebenfo folche, bie fich nicht auf bas bieffeits aufgestellte Mufter gründen. Mufter und Bebingungen liegen auf bieffeitigem

Beichaftszimmer gur Ginficht bereit. Genehmigung Großh. Kriegs-Minifteriums bleibt Ettlingen, ben 17. Marg 1868. Groß. Montirungs-Kommiffariat.

3.i.471. Stuttgart. Veraffordirung von Eisenbahnbau-Arbeiten.

Bu Ausführung ber Tauber-Bahn werben mit höhe-Ermächtigung bie Arbeiten vom III. Arbeiteloos ber Baufektion Schrogberg gur Gubmiffion ausgeboten. Diefes Arbeitsloos beginnt bei Rr. 53 ber II. Stunbe auf ber Markung Burleswagen und enbigt bei Rr. 14 ber IV. Stunde auf der Marfung Ballhaufen. Daffelbe ift 22,100 Fuß lang.

Die Arbeiten find nach bem Boranfchlag folgenbermaßen berechnet: 1) Erbarbeiten, incl. allgemeine

215,005 ft. 55 fr. 161 ft. 14 fr. 60,092 ft. 54 fr. Bubereitung ber Bauftelle . Stütmauern Bruden und Durchläffe . 7,676 fl. 10 fr. Straßenbauten 1,366 fl. - fr. Fluß- und Uferbauten Bettung 40,813 ft. 19 fr. Steinunterlagen . . 248 ft. 30 fr. Signale 1,974 fl. 4 fr. 9) Brunnen Bufammen 336,490 fl. 6 fr.

Die Plane, Boranichlage und Bedingnighefte fonnen bei bem Gifenbahn-Bauamt Schrogberg in Craile-

beim eingesehen werben. Liebhaber ju Uebernahme biefer Arbeiten haben ihre Angebote, welche ben Abstreich an ben Boranichlags= unter Anjchluß von Bermögens- und Fähigfeitsgeugniffen (erstere aus neuester Zeit) schriftlich, verfiegelt 41/2% Pfile. Marbahn b.Roths. 1061/2 B. 46/0 Bfälz. Arbb.-A. 250/0 Gz. 84 G.

hier, Klägerin, gegen ihren Ehemann, Beklagien, wegen Bermögensabsonderung, wird auf gepflogene Berhanblungen zu Recht erkannt:
Die Klägerin sei für berechtigt zu erklich, ihr Bermögen von bem des Beklagten abzusondern und babe Letteren die Konten auf tradmit

und habe Letterer bie Roffen gu tragen.

Dies Urtheil wird ben Gläubigern des Beklagten hiermit gur Renntniß gebracht. Rarlsruhe, ben 9. Märg 1868.

Großh. Rreis- und Sofgericht, I. Civilfammer. Gerger.

S. Diet. 3.i.801. Rr. 5165. Beibelberg. (Bebing: ter Bablungsbefehl.)

In Sachen Jatob Kling von Bebrebach als Bormund bes Jatob und ber Glifabetha Rling von ba

Georg Seiß von Bebbesbach, gur Beit an unbefannten Orten , wahricheinlich in Amerita,

wegen Forberung von 425 fl. und 5 Brog. Bins vom 23. Dezember 1866, berrührend aus Darleben vom 3ahr 1865. Befdluß.

Der Beflagte wird angewiesen, entweder die Rlager gu befriedigen, ober, wenn er gerichtliche Berhand-lung verlangt, bieses binnen vierzehn Sagen gu erflaren , wibrigenfalls bie Forberung für zugeftanben erflärt werben würde.

Beibelberg, ben 21. Februar 1868. Großh. bab. Amtegericht.

Junghanns. Rarlerube. (Befanntmachung.) Unter D.3. 54 murbe beute babier in bas Firmen-

Die Firma "Abolph Billftätter in Karleruhe" ift mit bem 31. Januar b. J. erloschen.

Karleruhe, ben 17. Marg 1868. Großh. bab. Amtegericht. v. Bincenti.

3.e.851. Rr. 3063. Bubl. (Aufforberung.) Frang Maier von Steinbach befitt feit bem Jahr 1842 ein Stud Reben von 8 Ruthen, Gem. Barnhalt, Bewann Berotsau, neben Jojef Rud und Joj. Rheinbolbt. Auf Untrag bes Frang Maier werben alle Diejenigen, welche an biefes Grunbftud bingliche Rechte ober lebenrechtliche ober fibeitommiffarifche Unfpruche

haben ober zu haben glauben, aufgeforbert, folche binnen 2 Monaten bahier geltend zu machen, widrigenfalls solche dem jetigen Besitzer gegenüber verloren gehen.
Büht, den 10. März 1868.
Großt, bad. Amtsgericht.
Mußler.

B.e.852. Rr. 3236. Bubl. (Aufforberung.) Chriftian Rafiner von bier hat um Ginfebung in bie Bemahr ber Berlaffenichaft feiner verftorbenen Chefrau Magbalena, geborne Baner, nachgefucht, und foll biefem Gefuch entfprochen werben, wenn nicht

binnen 6 Boden eine Einsprache ergeben sollte. Bühl, den 11. März 1868. Großt, bad. Amtsgericht. Mußler.

3.e.859. Rr. 6362. Pforgheim. (Fahn: bung.) Gelegentlich bes Austragens von Effetten bei dem am 12. Febr. in Bröhingen stattgehabten großen Brande wurden dem Großt. Afstigkenzarzt a. D. Schmolf 2 Badische 35-fl.-Loofe Serie 4015 Nr. 200,702, Serie 7515 Nr. 337,526 entwendet.
Wir bitten um Fahndung. Vor Ankaus wird gesmannt

Gerger.	Wir bitten um Fah	ndung. Vor Antauf wird ges
	S. Diet. warnt.	mr 4000
3.i.460. Rarleruhe. (Urtheil.	In Sachen Pforzheim, den 14.	Otarz 1868.
San Chriffiane geb Robrbacher,	Cheltan bes	ad. Amtsgericht.
Schuhmachers Wilhelm Bofd von Dia	blberg, 3. St. 1	ärtner
		Mulahan Alagia
Frankfurt, 18. März.	Staatspapiere.	Unlehens-Loofe.
Per compt.	Per compt	
The second secon	Lurbrg. 40/00.Fr. à 28fr. b. R. 793/4 .	Rurh. 40Thlr. 2.6. R. 545/8 .
	40/0 bo. a 105 fr. b. R. 793/8 .	Raff. 25=fl.=2. b. R. 343/4 8.
" 41/20/0 00. b. Rothf. 951/2 B.	Defferr. 50/0 Diet. i. G. b. R. 653/4 beg.	3º/oSt.5mb. v.1866 -
# 1±/0 ~~.	50/0 bo. 1852 i. 2ft. 681/4 B.	40/0 Baur. Bram.=21. 983/4 B.
" 31/20/0 Staatsid). 041/ 90	" 50/ ha 1959 641/, bez.	40/0 Bab. b. Rothich. 983/8 3.
Frantf. 31/2 0 Obligation 811/4 B.	50/- bo 1864	Bab. 35=fl.=200fe 51 B.
" 30/0 bo. 713/4 S.	50/ Met n 1865 6/ 668/ W.	Gr. Seff. 50ff. 2. 6.R. 1431/2 .
Raffau 41/20/00bl. b. Rothich. 945/8 B.	50/ 92 at =91 1854 547/a (8)	" 25ft. " " 39 B.
# 49/0 bo. 861/4 B. 831/8 B.	50/ Met & Migat 49 (8)	Ansb.= Bungenb. 2. 121/8 3.
" 31/20/0 bo. 831/8 B.	" 50% bo. 1852 G. b. 92. 501/2 beg.	Deft.250ft.6.R.1839 1491/4 .
Rrheff. 40/2 Dbl. Withir. a 100 09 /8 4.	" 5% bo. fteuerfr. 66 511/2 beg.	" 250ft. " 1854 64 ¹ / ₈ \$.
Bayern 5% Dbligation, b. H. 101%	" 41/20/0 Det. Dbligat. 43 9.	, 100ft.Br2.1858 136 B.
41/20/0 1jahrig " 951/4 .		, 500ft. v.18606/, 723/8 b.
41/20/0 1/21abrig " 951/4 .	Ruglb. 5% Dbl. in 2. a ft. 12 82% 8	" 100 ft. v. 1864 853/4 .
40' 1iabria " 882/4 3.	Finnlb. 41/20/00b. i. R. à 105 811/2 beg. 41/20/0 Bfbb. i. R. à 105 811 2 B.	Schweb. Rtblr. 108. 1014 B.
40/2 1/2 idbrid " 882/4 15.	4 /2 /0 5 DD. L. J. A 100 OL 2 D.	
40/0 21bloj.=Vt. " 881/8 .	Belgien 41/20/00.i. Fr. à 28fr. 1011/4 &	Mail. 45-Fr 2. b.R. 251/2 .
31/2 00	Italien 50% Lomb. i. S. b. R. 725/8 3.	
Bachin 50/20 bl.b. Athl. a 105 100% .	50/0 Benet. C. b. R. 6/4 658/4 .	Bechfel-Rurfe.
Brtbg. 41/20/0 Dbl. b. Hothf. 931/8 b. G.	Schub. 4/20/0 D. i. R. à 105 845/8 B. 41/20/0 bo. i. E. à 12 ft. 811/4 G. 41/20/0 Bfbf.i.R. à 105 825/4 G. 324/0 J. 324/0 J. 41/20/0 Bfbf.i.R. à 105 825/4 G. 324/0 J. 324/0 J	Umfterbam f.S. 1005/8 8.
40/0 bo	" 41/2/000.1. 2. 8 12 11. 01 /4 0.	Antwerpen , 95 .
31/20/0 do	" 41/2 /0 15 15 1.3C. & 103 02 /4	001/01
Robert 41/20/2 Obligation 930/8 .	16 duna 141/20/2 (2) 1.11. 4 20 101 /2 0	105 98
140/2 00. 100%	" 41/20/0 Bern. CtbD. 955/8 B.	Bremen , 973/4 .
31/0/2 bn. n. 1842 821/4 B.	" 40/0 bo. 89 G.	
on Goff 40/2 Obligation 1891/2 .	50/0 @f. St. D. Fr. 28 1001/8 @	Control Acres CON
31/20/a bo	n. Mm. 60/6 St. i. D. r. 1881 765/8 .	003/ 64
Brjam. 31/20/0 80. 31/20/0 Dbl.b.R. à 105 81 B.	" 60/0 bo. r. 1882 753/8 bez	- Leipzig , 105 B.
Ditante Witiem Gifenhal	n-Aftien und Prioritäten.	Bonbon , 1191/2 .
1	I take or many Copy to gration 14008/ 64	Mailanb
	41/20% Bayr. Dfibahn-Aftien 1203/8be	Münden , 993/4 .
1 20/ Dofferr Bants Mitten 1720 0.	4% Seff. Ludwigsbahn 1321/4be	051/ 99
1 50/_ (aren. M. t. 1). 20. 110 1/2008	. 30% Defter. St.=Gifnb.=Brior. 527/8 B.	60 à 90 T
50% Pfbbr. b. Bfterr. Gred. M. 87 B.	30/Deft.Süb.St.u.Lom.EB. 421/2 G. 30/02iv. E.D. & D. Fr. à 28tr. 28 P.	Bien t.S. 1021/4 bg.
1 20/ Roper Batt & 11, 200		
40/0 Bfandbr. b. bapr. Spp 3. 90 .	5% Tosc. Centr.=Gifb.=Brior. 411/8 B.	Disconto 3 % &.
1 50/ Watettamb Mitombhr D.M. 1 -	30% Thuring. E.=St.A. 40% -	Gold und Gilber.
1 40/2 Dornett B. 21. 8 11. 200 221-/200	. 41/20/9 Rhein=Rabeb. Br.=Ob	The state of the s
40/ Mittelb. Gr. 21. à 100 Tb. 92 B.	30/9 Dential 30/0 "	Breuß.Raffich. fl. 1 443/4-45
40/0 Luremb. Bant-Aftien 91 .	Frantf. Bereins-Raffe 973/4 B.	Breuß. Frb'or. " 9571/2-581/2
Mkein-Dohe-Rohn Thir. 200 -	5% Elifabethbahn-Brior. 6/, 72 .	Biftolen 949-51
Degette stage Chart of a core locate on	150/ ha nonotto Chmiti -	boppelte 2 950-52

Attien & fl. 250 3311/2 B Böh.B.-B.B.i. S.b.R. /o Franti-Dan. Gijnb.-A. Siebenbürger G.=B.=Br. 71 beg. G. 537-39 /6Gals, CarlBowb, Br. D. 6/4 813/4 B. /6Fr. Jof, Br. - Obl. fleuerfr. 75 B. /6Gdweig, C. B. b. R. à 28tr. 1031/6 G 20-Frankenft. Engl. Sover. 930-31 fandbr. b. Frff. Spp. Bt. , 11 55-59 oClifab.=B. ff. 200 pr. St. 5/8 120 bez. 6 Siebenb. E. B. fienerfr. 6/7 Juper. . 950-52 Schweiz. C.B.b.R. à 28tr. 103½ & I./opeff. Lubwigsb.-Prior. 94¾ B. 97 & ... 97 & ... 97 & ... Gold pr. 3offpfb. ... Alte öfterr. 20r. ... Rand-20r. ... 5% Böhm.-Befth.-Aft. fl. 200 4% Ludwh.-Berb. Eifenbahn 1561/2 G. 4% Sibb. Bnf. - A. 40% Fing. 242 B. Sh. Cilb.p. 300. 2 271/2-281/2

Drud und Berlag ber G. Braun'iden bofbudbruderei,

LANDESBIBLIOTHEK